

Hörfunk-Preise heizen die Media-Inflation an

Von **Horizont Redaktion**
Mittwoch, 18. März 2026



Bei welchen Mediengattungen die Inflation dieses Jahr geringer ausfällt - HORIZONT mit den aktuellen IGMA-Zahlen.

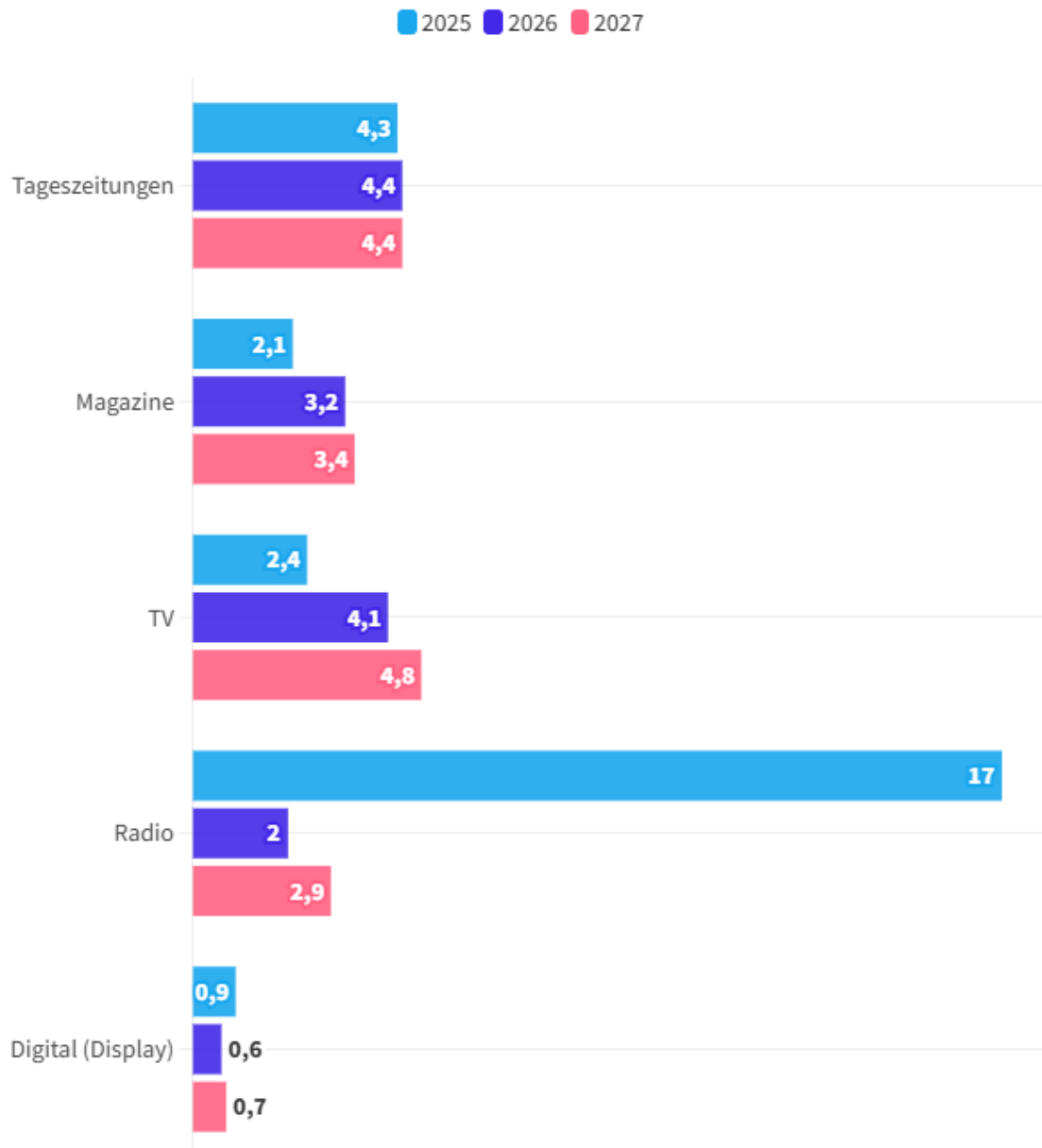
Mit 17 Prozent Steigerung war Hörfunk im vergangenen Jahr der Inflationstreiber unter den Mediengattung in Österreich. Das zeigt die aktuelle Inflationsprognose der Interessensgemeinschaft der Media Agenturen (IGMA). Darin werden 18 Agenturen befragt und daraus Preis-Leistungsinflation (nach TKP) berechnet. Für 2025 handelt es sich um eine Expost-Betrachten, für 2026 um eine Markteinschätzung und für 2027 um eine Prognose.

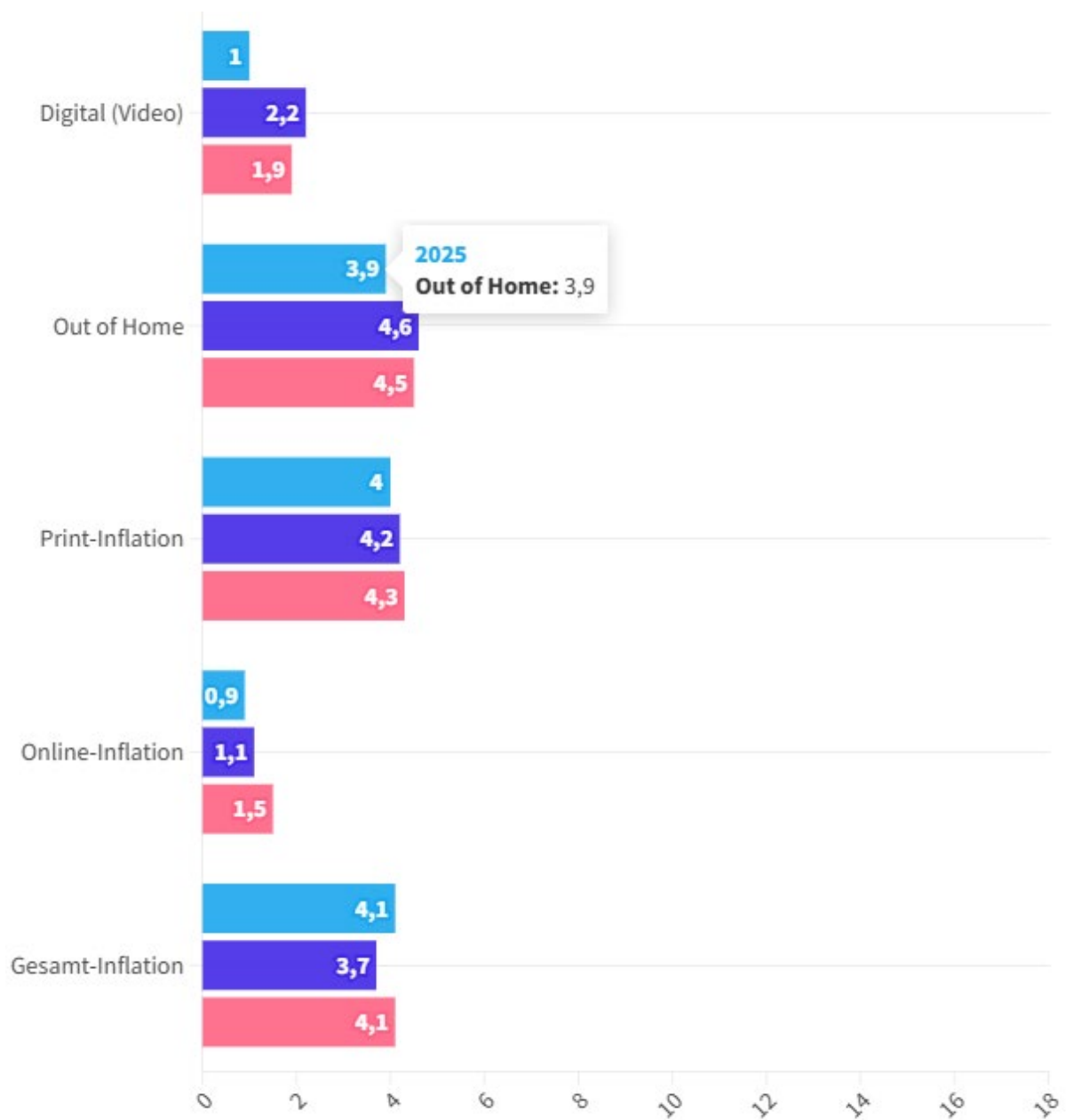
Für 2025 wird die Inflation unter den Mediengattungen mit 4,1 Prozent ausgewiesen. Gegenüber der **November-Schätzung (HORIZONT berichtete)** ist das eine Aufwärtskorrektur. Verantwortlich dafür war vor allem das Radio, wo die Reichweitenentwicklungen nicht mit den Tariferhöhungen Schritt halten konnten, was zu einer entsprechend starken Inflation führte. Für 2026 normalisiert sich die Prognose auf 2 Prozent.

Inflation nach Mediengattungen

Stand Februar 2026, Einschätzung der Interessensgemeinschaft Mediaagenturen.

Angaben in Prozent





Quelle: IGMA • Rückmeldungen von 18 IGMA-Agenturen

Made with Flourish • Create a chart

Out of Home

Der aktuell veröffentlichte Wert der OOH-Inflation von 4,6 Prozent reflektiert die Preis-Leistungs-Entwicklung der beiden wichtigsten Anbieter für 2026. Der große Plakatanteil im OOH-Mix prägt die Inflation, ob wohl die Messung im Out of Home-Bereich seit 2023 nicht nur das klassische 24-Bogen-Format, sondern auch City Light sowie ausgewählte digitale OOH-Formate umfasst. Auch für 2027 wird von den Agenturen mit 4,5 Prozent eine stabile OOH-Inflationsrate prognostiziert.

Online

Der Digitalbereich bleibt weitestgehend stabil, die Inflation im Bereich Display und Video für den österreichischen Markt lag für 2025 bei in etwa einem Prozent. Generell zeigt Video eine leicht größere Preisdynamik als Display - für 2026 wird von über zwei Prozent ausgegangen.

TV

Nach dem deutlichen Rückgang der TV-Inflation im Jahr 2025 auf 2,4 Prozent stabilisiert sich das Niveau 2026 wieder leicht und liegt derzeit bei 4,1 Prozent. Damit bleibt die Teuerung weiterhin niedrig im Vergleich zu den Vorjahren, zeigt jedoch eine moderate Aufwärtsbewegung. Insgesamt deutet die Entwicklung darauf hin, dass sich der Markt nach der starken Entspannung 2025 auf einem etwas höheren, aber weiterhin gedämpften Niveau einpendelt.

Hörfunk

Trotz eines Rückgangs der Reichweite um 10 Prozent bei FM4 sowie Kronehit und einem moderaten Anstieg um 1 Prozent bei Ö3 und RMS, erhöhen fast alle Sender (mit Ausnahme von FM4) ihre Tarife. Daraus ergibt sich eine Inflation von knapp 17 Prozent. Für 2026 sollte sich die Entwicklung wieder normalisieren und es wird eine Inflation von 2 Prozent erwartet.

Print

Für den Printbereich wird in diesem und kommenden Jahr eine weiterhin moderate, aber leicht steigende Preisentwicklung erwartet. 2026 liegt die prognostizierte Gesamtinflation bei 4,2 Prozent, gefolgt von 4,3 Prozent im Jahr 2027. Print bleibt damit weiterhin ein relevanter Kostentreiber im Mediamix. Bei Tageszeitungen wird für 2026 eine Inflationsrate von 4,4 Prozent prognostiziert, die 2027 ebenfalls bei 4,4 Prozent liegt. Dies deutet auf eine stabile, aber weiterhin überdurchschnittliche Preisentwicklung innerhalb des Printsegments hin.

Im Magazinsegment fällt die Entwicklung etwas moderater aus, zeigt jedoch ebenfalls eine leichte Steigerung. Die Inflationsrate liegt 2026 bei 3,2 Prozent und steigt 2027 auf 3,4 Prozent an. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung sind weiterhin sinkende Reichweiten vieler Printtitel in Österreich, wodurch steigende Produktions- und Distributionskosten auf geringere Auflagen verteilt werden müssen.